



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

XLIV. Kurfürst Joachim belehnt die von Pfuel mit verschiedenen
Besitzungen, am 12. Februar 1536.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54734](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54734)

XLII. Kurfürst Johann beleihet Andreas Falkenrede mit Besizungen zu Giesstedt und
Marwitz, am 7. Januar 1487.

Wir Johannis, vonn gotts gnaden Marggraue zu Brandenburg, Curfurst etc., Bekennen offentlich mit disem vnserm briue etc. — das wir vmb fleissiger bete, getrewenn vnd willigen dinsten willen, die vns vnser lieber getrewer Andres Falkenrede oft vnd dick getan hat, forder mehr thun mag, soll vnd kann, vnd auch von besunder gunst vnd gnad wegen haben wir Im vnd seinen menlichen leybs lehns erben dise hirnachgeschriben hoff vnd huben mit aller vnd Iglichir irer zugehorung erblich erkaufft, der solchs forder vor vns, wie recht, erblich verlassen hat, zu rechtem Manlehn gnediglich gelihen haben, Nemlich Im dorff zu Eyckstette einen hoff mit vir huben, darauff wonet paschen vnd gibt zwenczig Scheffell Rocken, zwenczig Scheffell Gersten, zweinczig scheffell habern, zweinczig schilling groschen, ein Rauchhun vnd den zehendt, Item Im dorff zu Marwicz eine hoff mit drey huben, darauff wonet hans Bir vnd gibt funfzehn scheffell Rocken, Funfzehn Scheffell habern, Funfzehn scheffel Gersten, drey Mandell groschen, ein Rauchhun vnd den zehend: vnd leyhen Im vnd seinen menlichen leibs lehns erben Solch obgnante hoff vnd huben etc. — Actum am Sontag nach Trium regum Im LXXXVIIten.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXIX, 13.

XLIII. Kurfürst Johann beleihet Thile Reuß mit dem Dorfe Britzhagen,
am 7. Januar 1487.

Wir Johannis, vonn gotts gnaden Marggraue zu Brandenburg, Churfurste etc., Bekennen offentlich mit disem Briue vor vns, vnser erben vnd nachkomen Marggrauen zu Brandenburg vnd sunst vor allermeniglich, das wir vnsern lieben getrewen Tyle Reußsen, auch hans vnd peter Reußsen, gebrudern, seinen vettern, die noch vnmundig sint, zu getrewer hant vorzutragen das dorff prutzenhagen mit allen vnd iglichen zinsen, Renten, dinsten, obersten vnd nidersten gerichtten, Mollen, deichen, holtzungen, Grefingen vnd sunst mit allen andern zugehorungen vnd gerechtikeitten, Inmassen das von alters darzu gehoret, Ir eltern vnd sie vormals von vnser herfschaft zu lehn gehabt, zu rechtem Manlehn vnd gesampter hant gnediglich gelihen haben vnd leyhen etc. — Actum am Sontag nach Trium Regum Im LXXXVIIten.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXIX, 13.

XLIV. Kurfürst Joachim belehut die von Pful mit verschiedenen Besizungen,
am 12. Februar 1536.

Wyr Joachim, von gots gnaden Marggraue zw Brandenburg, Des heiligen Romischen Reichs Ertzkhamerer vnd Churfurst, zw Stettin, pommern der Cassuben vnd Wenden Hertzog,

Burggraf zw Nuremberg vnd furst zw Rugen, Bekennen etc., Das wir angefehen vnd erkandt haben getrewe, willige vnd vleiffige dienste, so vns vnser Rath vnd liebe getrewen Melchior, Balthasar, Jacob, Bertram, George, Christoffel, Andrews, Caspar, Jacob, Nickel, Joachim, Jurgen, Arndt, Heine, gebrueder vnd vettern, alle die pfuele genandt, vleiffig gethan haben vnd hinfurder thun sollen vnd wollen; Darumb vnd von besonder gunst vnd gnade wegen haben wir, nach todlichem abgang etwan vnfers freuntlichen lieben hern vnd vatters, herrn Joachims, Marggrauen zw Brandenburg, Churfursten, seliger vnd loblicher gedechtnus, Inen vnd Iren menlichen leibs lehens erben Nachgeschriebene gutter an heusern, Dorffern, Wonungen, Zinsen, Renten, pechten, obersten vnd Niedersten gerichtten, Holtzungen, wischen, weiden, wassern, Mollen, Mollenstetten, teichen, Teichstetten vnd allen andern Nutzungen vnd zwgehörungen zw Rechtem manlehen vnd gesampter handt gnediglich geliehen haben, Nemblich das Borchlehen, das negt beym grawen Closter zw Berlin gelegen, das dann ltzt vnser Rath der Meister Sanct Johans Ordens In pfandschafft hat, mit allen gnaden, freiheiten vnd gerechtigkeiten; Das Dorff Bisterstorf mit aller Nutzunge, gnaden vnd gerechtigkeit, nichts aufgenomen; Das Dorff heiligen Sehe, so das In der Grenitz gelegen, mit aller nutzung, gnaden vnd gerechtigkeit, nichts aufgenomen; In dem Dorff Stolp einen hoff mit Sechs hufen, dar Claus Segeritzendt auf wonet, mit allen gnaden vnd gerechtigkeit, Das Dorf Gifelftorf mit aller Nutzung vnd gerechtigkeit, nichts aufgenomen; Das Dorff wilkendorf mit allen Nutzungen, gnaden, gerechtigkeit; Das Dorff Lawemberg die helffte vnd zwelff huffen sampt der wonung vnd ein Windt Mollen, darzw eyn Scheffereyen mit aller gnaden, Nutzunge vnd gerechtigkeit; Danneberg myt allen gnaden vnd gerechtigkeit auferhalb XV huben, so die Sparren aldar haben; Die wueste feltmarke werfpul mit allen Nutzungen vnd gerechtigkeit vnd gnaden, nichts aufgenomen; Die feltmarke Steinbeke mit allen gnaden, Nutzung vnd gerechtigkeit, nichts aufgenomen; Auff der wuesten feltmarken Doberkow Sieben zehndhalb hufe sampt allen kossaten hoffen mit aller Nutzung, gnaden vnd gerechtigkeit; Die wusten feltmarken Dieppenfehe, die helffte sampt allen wassern, vff dem gantzen felde gelegen, vnd allen Nutzungen, gnaden vnd gerechtigkeiten; Das halb dorff welfikendorf mit einer freien scheffereien, mit aller nutzunge, gnaden vnd gerechtigkeiten; Die wueste feltmarke Kruge, gantz aufgenomen Eilf hufen, so die Junkfrawen zw Fredelandt dar haben, mit aller Nutzung, gnaden vnd gerechtigkeit; Die hermerstorfische mollen mit aller Nutzung vnd genaden vnd gerechtigkeit; Das Dorf Ranft sampt der wonung mit allen nutzungen, gnaden vnd gerechtigkeiten, nichts aufgenomen, Das Dorf Schultendorff sampt der kapra mit aller Nutzung, gnaden vnd gerechtigkeit, nichts aufgenomen; Das Dorff quilitz, die helffte sampt dem Zolle, mit obersten vnd Niedersten gerichtten, mit dem Strassen Recht vber das gantz Dorff vnd ein freye schefferey mit aller Nutzung, gnaden vnd gerechtigkeit; Das Dorff Kynitz mit allen wiesen, holtzungen vnd wassern, mit aller nutzung, gnaden vnd gerechtigkeit, nichts aufgenomen; Das Dorff Frederstorf sampt einer Mollen mit aller nutzung, gnaden vnd gerechtigkeit, nichts aufgenomen; Trebnitz die helffte mit vier huffen sampt der wonung, auch einer freien Scheffereyen mit allen Nutzungen, gnaden vnd gerechtigkeit; Janffelde das Dorf mit aller nutzung, gnaden vnd gerechtigkeiten; Gartzin das Dorff mit aller Nutzunge, gnaden vnd gerechtigkeiten, nichts aufgenomen; Die haseholte Mollen sampt dem Dike vnd kettellsehe, mit allen Nutzungen, gnaden vnd gerechtigkeiten; Das Dorff haseholte, zwey teill sampt dem freien Schultengericht, mit allen nutzungen, gnaden vnd gerechtigkeiten; Das Dorff Gartzow mit aller nutzunge, gnaden vnd gerechtigkeiten, nichts aufgenomen; Die Gartzowische Mollen mit allen nutzungen, gnaden vnd gerechtigkeiten, In

massen solichs alles vnd Iglichs, wie das oberurt ist, zum teil Ir eltern vnd sie von vnfern vnfahren Marggrafen zw Brandenburg seliger gedechtnus zw lehen vnd gewehere hergebracht vnd besessen, auch vnser freuntlicher vnd gnediger lieber her vnd vatter Marggraue Joachim zw Brandenburg seliger gedechtnus, Churfurst etc., zum teil vnserem Rath Melchior pfuellen aufz gnaden zw angefelle vorschrieben vnd nach verledigunge zw manlehen geliehen hat. Vnd wir verleihen Inen vnd Iren menlichen leibs lebens erben alle vnd Igliche vorgeante Dorffer, Jerlich zinz vnd Rente, mit Iren Zwgehörungen, Nutzungen vnd gerechtigkeiten zw Rechtem manlehen vnd gesampter handt, Inn kraft vnd macht ditz brieffs etc. Auch haben wir obgemelten pfuelen, gebudern vnd vetteren, an den guttern, So wilhelm pfuell zw Copenik von vns zw lehen hatt, die gesampten handt, wie gesampter handt recht vnd gewonheit ist, verliehen: Dartzw haben wir Inen die gnade gethan, Das Inen besondere wonunge, Roch noch Brod an Irer gesampten handt zw keinen schaden komen oder Irrung bringen soll, vnd wir verleihen Inen hiran alles, was wir Inen von Rechtswegen Daran verleihen sollen vnd mogen, Doch vns, vnfern Erben vnd nachkomen vnd sonst yederman an seinen Rechten one schaden. Zuurkunt mit vnserem hir vnten anhangenden Ingefigel versigelt, Geben zw Coln an der Sprew, am Sonabendt nach Apolonie virginis, Christi vnfers lieben hern geburt Taufent Fumfhundert vnd darnach Im Sechs vnd dreissigsten Jaren.

Nach dem Original aus Sachwitzcher Abschrift.